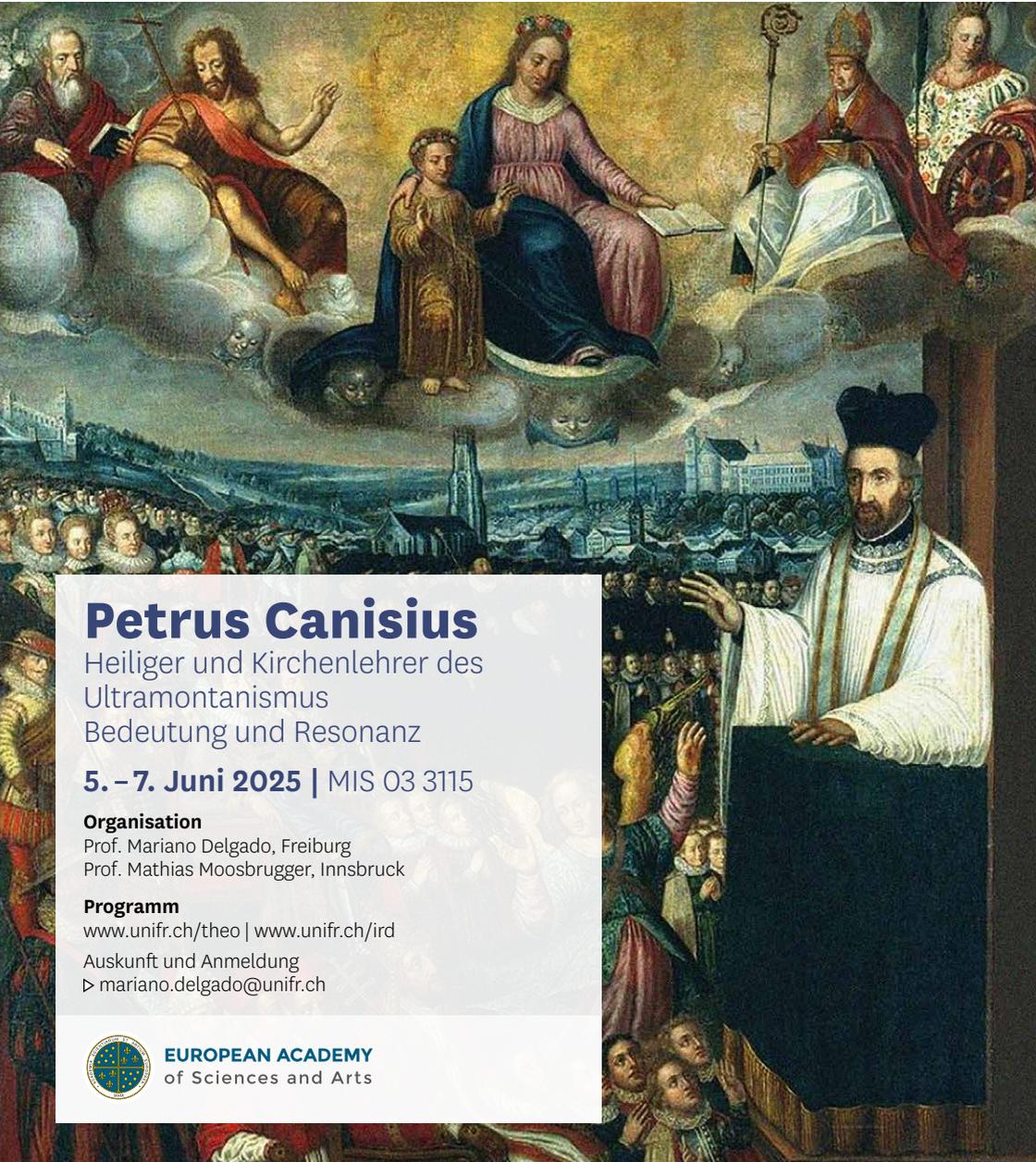




Institut pour l'étude
des religions et le
dialogue interreligieux

Institut für das Studium
der Religionen und den
interreligiösen Dialog



Petrus Canisius

Heiliger und Kirchenlehrer des
Ultramontanismus
Bedeutung und Resonanz

5. – 7. Juni 2025 | MIS 03 3115

Organisation

Prof. Mariano Delgado, Freiburg
Prof. Mathias Moosbrugger, Innsbruck

Programm

www.unifr.ch/theo | www.unifr.ch/ird

Auskunft und Anmeldung

▷ mariano.delgado@unifr.ch



EUROPEAN ACADEMY
of Sciences and Arts

Tagung

Am 21. Mai 1925 wurde Petrus Canisius von Pius XI. heiliggesprochen und zum Kirchenlehrer ernannt. Leo XIII. hatte ihn in der Enzyklika *Militantis Ecclesiae* (1. August 1897) zum 300. Todestag als den «Zweiten Apostel Deutschlands» nach Bonifatius bezeichnet. Diese Ereignisse markieren die kirchliche Resonanz im Ultramontanismus und feiern Canisius als Säule gegen den Protestantismus in den deutschsprachigen Ländern. Auf dieses Ziel hin hatte die neue Gesellschaft Jesu seit Ende der 1880er Jahre gearbeitet. Dem jungen Jesuiten Otto Braunsberger wurde die Aufgabe übertragen, möglichst sämtliche Briefe und Dokumente aus dem Leben und Wirken seines frühneuzeitlichen Mitbruders Petrus Canisius zu sammeln und zu erschließen. Bei seinem Tod im März 1926 hatte er erreicht, was er sich mit seiner akribischen Arbeit vornahm: «... so könnte vielleicht Deutschland in nicht allzu ferner Zeit gewinnen, was es bisher vergebens gesucht: einen deutschen Kirchenlehrer». Canisius wurde als Katechet, Prediger, geistlicher Schriftsteller und Vertreter der katholischen Reform in der Zeit vor und nach dem Konzil von Trient, als halb Europa dem Protestantismus nachlief, gefeiert. Die Tagung unterscheidet sich von der bisherigen Forschung durch den dezidiert interdisziplinären Zugriff und die Konzentration auf die Bedeutung und die Resonanz der Ereignisse des Jahres 1925 in der katholischen wie in der protestantischen Welt.

Donnerstag 5. Juni 2025 | 14:15 – 19:00 Uhr

Mariano Delgado | Mathias Moosbrugger

Einführung

Lorenzo Planzi

Die Heiligsprechung des Canisius in den Vatikanischen Archiven
(und die möglichen Kontroversen)

Mathias Moosbrugger

Canisius als Prediger

Martin Klöckener

Die Freiburger Nikolauspredigten des Petrus Canisius und die Liturgie der Nikolausfeier

16:30 – 16:45 Uhr

Kaffee-Pause

Sibylle Appuhn-Radtke

Petrus Canisius-Kirchen zwischen 1925 und 1930. Zur Propagierung des «neuen»
Heiligen in Architektur und Ikonographie

Mariano Delgado

Petrus Canisius und Johannes vom Kreuz, zwei Kirchenlehrer von Pius XI.:
Der Rückblick des Ultramontanismus auf die «katholische Reform»

Pierre Emonet SJ

La spiritualité de Pierre Canisius et notre temps

Besuch der Jesuitenkirche Sankt Michael mit Sterbezimmer des Petrus Canisius

Freitag 6. Juni 2025 | 8:15 – 12:00 Uhr | (mit Kaffee-Pause um 10:00 Uhr)

Franziska Metzger

Rezeption der Heiligsprechung und des Kirchenlehrerstatus des Canisius
(in der Schweiz, in Österreich und Deutschland) im Kontext von Historismus
und Erinnerungskultur im Ultramontanismus

Martin Sallmann

Reformierte Reaktionen auf die Heiligsprechung und die Kirchenlehrererhebung
des Canisius

Volker Leppin

Lutherische Reaktionen auf Canisius als «Zweiter Apostel Deutschlands»
und «Kirchenlehrer»

Barbara Hallensleben

Petrus Canisius in der ökumenischen Diskussion

13:00 – 14:00 Uhr GV der VSKG

14:00 – 16:45 Uhr **Michael Sievernich SJ**

Der Katechismus des Canisius und die Jesuiten Katechisten in der Überseemission der Frühen Neuzeit

David Neuhold

Ein «modifizierter» Kleiner Katechismus des Petrus Canisius – Dessen Rolle in einem späten Ketzerprozess Mitte des 18. Jahrhunderts in der Innerschweiz

Markus Ries

Petrus Canisius und Bruder Klaus von Flüe. Heiligenverehrung im ersten und im zweiten konfessionellen Zeitalter

Martin Kapferer

Petrus Canisius als Innsbrucker Diözesanpatron

17:15 – 19.00 Uhr **Mariano Delgado**

So wie es ist, kann es nicht bleiben. Zur Dynamik der Kirchengeschichte (Abschiedsvorlesung)

Samstag, 7. Juni | 9:00 – 10:30 Uhr

Paul Oberholzer SJ

Petrus Canisius in der neu erwachenden Gesellschaft Jesu in der Schweiz vor dem Sonderbundskrieg

Niccolo Steiner SJ

Die Rezeption des Canisius' in der Gesellschaft Jesu in Deutschland und Österreich

11:00 Uhr

Feierlicher Gottesdienst in der Kathedrale Sankt Nikolaus, Wirkungsort des Petrus Canisius in Freiburg i.Ue.

[Referenten und Referentinnen]

A.Prof. Sibylle Appuhn-Radtke (Erlangen); Prof. Mariano Delgado (Freiburg/CH); Dr. Pierre Emonet SJ (Schweiz); Prof. Barbara Hallensleben (Freiburg/CH); Dr. Martin Kapferer (Innsbruck); Prof. Martin Klöckener (Freiburg/CH); Prof. Volker Leppin (Yale/USA); Prof. Franziska Metzger (Luzern); Prof. Mathias Moosbrugger (Innsbruck/A); Prof. David Neuhold (Luzern); Prof. Paul Oberholzer SJ (Rom); Dr. Lorenzo Planzi (Freiburg/CH); Prof. Markus Ries (Luzern); Prof. Martin Sallmann (Bern); Prof. Michael Sievernich SJ (Frankfurt am Main); Prof. Niccolo Steiner SJ (Frankfurt am Main).

Organisation

Prof. Mariano Delgado (Freiburg) | Prof. Mathias Moosbrugger (Innsbruck)

Programm

www.unifr.ch/theo | www.unifr.ch/ird

Trägerschaft

Zentraleuropäische Provinz der Jesuiten

Diözese Innsbruck

Dekanat der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg

Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste

Auskunft und Anmeldung:

mariano.delgado@unifr.ch

Teilnahmebedingungen

Keine Teilnahmegebühr, aber Anmeldung erforderlich

Tagungsort

MIS 03 3115

Av. de l'Europe 20 | 1700 Fribourg

Zum Coverbild:

La Prédication de Pierre Canisius. Liant huileux sur toile, vers 1635

© Musée d'art et d'histoire Fribourg

